

„Nun noch bitte das Warndreieck vorzeigen!“ Aa des war drwagn schnell aus nr Eck rausgekromt. Dr Scheriff guckt siech des Taal aa un freecht: „Und wo ist der Lappen?“ „Wos dä for e Lappn, un wu drzu söll dar dä gebraucht warn?“ Nu wird dr Polezeier noch ugemietlicher un saat, se söll net esu bleede Frogn stelln! Geantwort hatt ar ihr aber do drauf gelei gar net. Se konnt dann endlich ihr Zeich wieder zampackn un eham fahrn. Drham kame se alle neins Griebln un Ratsln, wos des mit den Lappn auf siech ham söll.

Mei Kollechin wass des bis heit net, aber vielleicht wißt ihr des un kennt ihr dodrmit halfn? Wenn ihr des Ratsl auflösn kennt: for sachdienliche Hinweiser bi iech eich dankbar un nam die bein nächstn Hutznobnd gern zr Kenntnis!

Bis zen nächstn mol – Eier Schmidti

FAHRDIENST für Februar

Wer am 02.06.2016 zur Feier gefahren und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

???

Wenn bis 17:00 Uhr kein Anruf erfolgt, gibt's keinen Fahrdienst!
Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
135

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines

Juni
2016



165 Gahr fahrn dohiertn mitenanner ne Barg ro!

Foto: Rainer Tittel

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

<i>Christine Baumgärtel</i>	<i>am 02.06.</i>	<i>zum 67. Geburtstag</i>
<i>Johannes Punk</i>	<i>am 09.06.</i>	<i>zum 84. Geburtstag</i>
<i>Ingrid Spitzner</i>	<i>am 16.06.</i>	<i>zum 78. Geburtstag</i>
<i>Ralf Möckel</i>	<i>am 22.06.</i>	<i>zum 51. Geburtstag</i>
<i>Lieselotte Heymann</i>	<i>am 25.06.</i>	<i>zum 84. Geburtstag</i>

*Freunde sind wie Laternen auf einem langen dunklen Weg.
Sie machen ihn nicht kürzer, aber ein wenig heller.*



*...un in Juni is bei gutn
Watter Grilln agesaat
am Donnerstag,
02. 06.2016,
18.00 Uhr
im Vereinshaus*

Unnere Ausfahrt nach Prag

*am 02. Juli 2016
Abfahrt Wann ??? Wo
~ siehe auch Seite 2 ~*

*...dann in August fahrn mr
mit de Pfaarle
am Donerstag,
04. 08.2016*

Dr Lappn

Vor längerer Zeit hab iech eich ne Geschichte vun unnerer Ordningshieter in Eimstock drzählt, wu se miech im greßt'n Sauwatter un aa noch in dr dustern Nacht aagehalt'n ham. Un itze hab iech wieder su ne ne wahre Geschichte aus Schwarznbarg, des haaßt, eingtlich will iech eich dodrmit e Ratsl aufgabh, mol sah, wars rauskricht, wos is mit dem Ding auf siech hat. Aber wie immer: erscht emol dr Reih nooch, an bestn vu Aafang aa.

Ne ehemalsche Kollechin vun unneren Auer Kulturbetrieb in Arzgebirgskreis war mit nern Auto in Schwarznbarg unnerwegs zen Eikaafn. Esu ugefah 200 m vor ihrer Haustür

wurd se vunnern Polezeiauto ieberhult un gestoppt. Se kurbt de Fansterscheib runner un freecht, wos des nu soll? Dr Polezeier hat als erschtes klar gestellt, des ar hier de Frogn stellt un net imgekehrt. „Woher kommen Sie und wohin wollen Sie?“ „Nu vun Eikaafn un do vorne glei bi iech drham!“ „Sie sind von Schwarzenberg? An Ihrem Auto ist aber ein Nummernschild mit den Buchstaben GC für Glauchau!“ „Na und, des is doch net vorbutn, des iech mit den Auto fahr, des is ja aa is Auto vun mein Schwiechervoter, un dar kimmt nu mol vu

dort!“ „Fahrerlaubnis und Fahrzeugpapiere bitte!“, saar dr Scheriff ganz schroff drauf. De Kollechin kramt ihrn Fiehrerschei aus ihrer Handtasch raus und reicht ne ihm hie. „Und die Fahrzeugpapiere?“ „Des waß iech doch net, wo die mei Schwiechervoter in sein Auto hat!“ „Das hätten Sie vor Antritt der Fahrt überprüfen müssen!“ kimmt wie aus seiner Pistol (wenn ar ieberhaupt aane mithat?) geschossen de promte

Antwort. „Nu wenn Se auf die Papierle bestenne, muss iech emol drham mit mein Händi aarufn, do werds schu aaner wissen, wu die Dinger sei. Is des drlaubt, währnd Ihrer Inspektschion, Herr Polezeier?“ „Wenn es der Aufklärung des Sachverhaltes dient, schon!“ Wu se fertich is mit telefoniern, saar se: „Do hätt iech aa salberscht drauf komme kenne: die stecken in altbewährter Weis hinnern Sonneschutz! Bitte schön! Reicht des itze?“ „Warnwesten und Verbandskasten bitte vorzeigen!“ De Westn finden siech aa un aa is Vorbandkastl konnt se schnell ausn Kofferraiml rauskrame. „Nun was haben wir denn da – der Verbandskasten ist bereits seit 2011 abgelaufen und muss schleunigst erneuert werden!“ „Ja, do kenne Se mol saah, des mir ordnlich draußn rim fahrn, is is abn noch nie wos passiert!“

Fortsetzung auf Seite 8

Wos eich sinst noch intressiern kennt...

Eigefaaft.

„De Schmierfaaf, fog ich, is fer uns de beste,
„Die frißt 'n Drack, die greift un dos ah feste,
„Wenn aaner wie e Muhr zum Schacht rausstimmt.
„Sech hob versucht schun alle megling Saafen,
„Fellt mir net ei, fetts teierisch Zeig ze kaafen,
„Um besten fährt mr, wenn mr Schmierfaaf nimmt.“

Su fahrt dr Eckerts-Fritz zum alten Frieibel.
„Gesell!“ maant dar, „die Ahsticht is net iebel,
„Noch heit muß Schmierfaaf meine Fra versjörng.“
„Ach Ahstinn!“ fogt dr Fritz, „iech tu mir draußen
„Mei Schmierfaaf bein Maschinewärter mausen,
„Sech hob 're noch un fah dr welche borng.“

In Mannschafsbod bringt unner Fritz e Kasten.
„Guck har, Gesell! Do hob iech noch e Kasten.
„Lang zu, un reiß dr mol en Flatschen wag.
„Doch halt Dei Maul un tu miech net verrotten.
„Warscht sah, es is ne raane Luft ze boden,
„Mit Leichtigkeit gieht ro dr Bargmannsdrack.“

Dr Frieibel rebbt sich ei vun uhm bis unten.
„'r klettert auf — die Saaf is doch gefunden —
Doch wie 'r waschen will, do scheint se net.
'r flucht un tobt, doch do war nischit ze machen —
De Kameraden plagen ball ver Lachen —
'n Fritz sei Schmierfaaf war Maschinefett.



N^o 11. **Js Zässichla.**
Melod. Text u. Zeichn. v. A. Günther, Gottesgab.

A Zässichla ho'ich en Stüwl drham dos Dengl mächt mir freid, is labt en sein Heisl ben
fanster drabn on' sengl da gänza Zeit en allerfrüh wenns dämmen thut fang's schu za hie! n
a on hie! on lätsch' en gänzn Toch mir sieh's dan Dengl net a, hie! hie! lätsch hie! hie! lätsch
hie! hie! hie! hie! hie! hie! lätsch, hie! lätsch hie! lätsch.

As is 'a Dengl en fenger läng on' gelb wie ena Citer' Js 'a schöner Toch vull Sonneschei on' is 'ällis en dr Blüh,
Ofn Kopp do hot's en schwärzn Flak on' is Schnabela spitzt sich zu; Do mächt's wuhl gam en Wäld 'nausfliegn' uwer Barch on Theler hie;
Wenn ich's füttern ihu' do sizs gänz stell ofn Stangl drubn on' lauscht, Doch wenns ämol racht walttern thut on dr' Wend pläfft emma Haus,
Nord mächt's geschwend en Taischer drauf, huppt ronter bäd'sichon bleuscht. Do sitz's of sein' Stangl en Eckl wu versteckt on quag! sich aus.

Refrain: Refrain:

A' Schalla vull Wässer a' bäär Kerla Hänt' a' weng' Hühnerscherb hie on' do,
Mit dan is' zefriedn is gänza Gähr; dem frei' ich mich dess ich's ho'.
Js pulzt sich emmer, huppt hie' on' har on' sengl da gänza Zeit
On wenn ich's hält asu senga här dos mächt mir emmer freid. Refrain:

Nachdr. verb.

Gruss aus dem Erzgebirge!

Huch nauf mit dr Adlerfelsnbah

Des war e guter Eifall for unner diesgährichs Programm: Ne Fahrt mit den neie Dopplesslift nauf of de Höh zen Adlerfelsn! Do warn viel ganz skeptisch: Öb des gut geht schu bein Ei- un Aussteign? Öbs mir schwindlich werd in dare Höh? Mir ham uns in Vürfald schu gedacht, des mr do net alle drzu beweg



kenne, aber is kame immerhie vierezwanzich Leit zam. Un dodrbei aa einiche unnerer Betochnstn – üm des Wort „ALT“ ze vermeidn. Sugar unnerer Schlesiger-Sigrud, die aa bei dr Bobbah mitarbit, is zen 1. Mol mit dare Bah gefahrn, weil se siech bis itze net getraut hat. Ganz am Aafang tat uns dr Seniornchef vu dr Wurzlruudi-Drlabniswelt, dr Uhlmann-Mich, des ganze Theater vun Bau dr Seilbaah bis hie zu de noch geplanten Aktschione drklärn. De Seilbah, vu Östreichern drbaut, is 520 Meter lang un tut 112 Höhnmeter ieberwindn. In Sommer is de Fahrt schie langsam – ca. 9 Minutle – dodrmit mr de ganze super Aussicht auf unner Eimstock racht lang genießn ka. Ubn ofn Barg is noch ne große Murmlbah, do kenne de Kinner (un aa de großen Leit) racht schie drmit spieln. Un dann is noch ne gressere Aktschion vürgesah, die erscht noch gebaut werd: Ne Tolfahrt mit



Mauntnkarts (ausländisch werd des +mountaincarts+ genannt) ! Die Fahrt wern mir aber doch lieber unnern Güngern ieberlessn. Un dann gangs lus: Immer zwee mußtn Aufstellung namme un de Sessln kame langsam immer näher... „Aafach hiesetzn!“ saat dr Mich, „un den Biegl runnerklappn, un schu giehts lus!“

E paar mol hat ar aa de Seilbah ganz kurz aagehalt, wens mit ne Setzn net esu racht klappn wollt. Aber schließlich un endlich saßn mr allezam in suner Gondl un sei ne Bargl na gehuscht: als erschtes ieber nr Ziech wag, die eweng gemeckert hat, dann ieber de Bobbah, an dr Schihitt vorbei neine Wald bis zr Bargstatschion. Do hat uns schu e



Mitarbiter vun Adlerfelsntiem drwart un willkumme gehaaßn – mitn Barg-schnaps! Alle sei mir ausgestiegn un ham uns des ganze Terräng samt dr Murmlbah aaguckn kenne. Do stand aa noch ze unnerer Verwunnering e klaans Boot rim. Warüm? „Nu wenn de Arddrwärming immer schlimmer werd un is Wasser immer höher steicht, kenne mir uns auf unnerer Höh dodrmit is Labn rettn!“ Geglabt ham mir des net, un des war aa richtig su: des söll nämlich ze nern Seeräberschiff imgebaut warn vor de Kinner! In dr Bargstatschion wars aa noch intressant, do konnt mr de ganze Technik sah: ne ganze Dieselfabrik, die salber Strom machen kaa wenn dr ritsche Strom vun

Kraftwark emol ausfalln tät. Dodrmit kaa de Bah wetter fahr nun alle komme wuhlbehalt, neins Tol zerick. Un dann warn noch sämtliche Stricker un Gurte ze sah, die gebraucht warn, wens emol ne Haverie gabn tät. Do warn dann de Leit vu dr Bargwacht un Feierwehr zr Nut



abgesaalt. Aber des wolln mr ja net hoffn, des dieSachn mol zen Eisatz komme müßn. Ach ja, un dann gabs noch was ganz naabnbei ze drwähne: do ubn in dr Barg-statschion is de hechste Toilett vu ganz Eimstock! Wu mr allis beschnarcht hattn, hieß is wie-der: „Aafach ganz langsam hiesetzn!“ – wieder paar mol mit aahalt, un dann gings bergab. Dr schennste

Augnblick is, wenn mr mit dr Godl ausn Waldnauskimmt un unner Eimstock samt dr Tolsper in voller Pracht vor Aagn hat, wem do net sei Haamitharz aufgieht, dem is nimmer ze halfn! Aafach wunnerschie! Alle sei mr wuhlbehalt, wieder untn aakumme. Dann sei mr halt wie immer nei ne Vereinshaus, e paar ze Fuß ieber de steiln Treppen nauf oder aber per Auto. Do gabs wieder was guts ze Assn un ze Trinken un mr hattn ja aa viel zu drzähl. Naabnbei ham mir aa e paar Filme un Bilder aageguckt vun Bau dr Sesslbah un noch e paar annere Filmle ausn Archiv vun Heimatverein.

Glück Auf - Dr Vürstand